

Hintergrundinformation zu 1. Samuel 27 – 30 (Auszug) Davids Niederlage

Personen

- David: Seit 7 Jahren ist David nun auf der Flucht vor König Saul!
- Saul: Er ist der verworfene König in dem Sinne, dass sein Königtum über ihn selbst hinaus, innerhalb seiner Sippe keinen Bestand haben wird.
- Davids Männer: Männer, die mit der damaligen Gesellschaft oder Regierung nicht zurechtkamen. Sie waren entweder verschuldet, unzufrieden oder wurden verfolgt. Sie waren zwischen 400 und 600 Männer. Sie hatten David zu ihrem Anführer gewählt.
- Philister
- König Achis: mächtiger Philisterkönig
- Fürsten der Philister: militärische Befehlshaber über das Gebiet der Philister
- Abjathar: Sohn Ahimelechs, des Hohepriesters, er entkam der Tötung der Priester, die Doeg auf Befehl Sauls durchgeführt hatte (1Sam 22,18.20). Er wurde ein Anhänger Davids.
- ein erschöpfter Ägypter
- Amalekiter

Ort

- Gat
Eine der fünf königlichen Städte der Philister aus der auch Goliath stammte.
- Ziklag ist ca. 40 km von Gat entfernt und Wohnort Davids im Philisterland. Ziklag gehörte von da an den Israeliten.

Zeit

Die letzte Schlacht Sauls wird etwa auf das Jahr 1010 v.Chr. datiert.
David war 16 Monate bei Achis.

Ereignis

Saul gibt nicht auf, David nach dem Leben zu trachten. Dadurch verliert David allen Mut und sein beharrliches Vertrauen auf Gott. Er sucht Schutz bei den Philistern. Der Philisterkönig Achis gibt ihm und seinen Männern die Stadt Ziklag. Von dort aus unternimmt David Kriegszüge gegen die Feinde Israels.

Er belügt Achis, indem er ihm sagt, er sei ins Südland der Judäer, das Gebiet der Jerachmeliter und Keniter eingedrungen. König Achis glaubt ihm und denkt, David sei ein Feind der Israeliten geworden.

David ist auf König Achis Bitte hin bereit, mit ihm gegen die Israeliten zu kämpfen. Gottes Gnade bewahrt ihn vor diesem Vorhaben, indem die Heerobersten der Philister skeptisch sind und ihn nicht mitziehen lassen.

Nach Ziklag zurückgekehrt, sehen David und seine Männer, dass die Amalekiter die Stadt niedergebrannt und ihre Familien geraubt haben. Die Männer wollen David steinigen. Not und Trauer bringt David dazu, sein Vertrauen wieder ganz auf Gott zu setzen. Gott ermutigt ihn, mit seinen Männern in den Kampf zu ziehen, sodass sie ihre Familien zurückbekommen.

Kern

Wenn der Glaube die grössten Siege errungen hat, folgt sehr oft bei treuen Gottesmännern eine empfindliche Niederlage.

David, der gesegnete Mann, hatte gerade Saul durch sein Gottvertrauen beschämt. Die Gnade triumphiert. Doch dann kommt der Unglaube!

Die lange Zeit der Verfolgung durch Saul lässt David verzagen.

Trotz der wunderbaren Unterstützung durch den Herrn wankt sein Glaube.

David verliert die Tatsache aus den Augen, dass er der gesalbte König Israels ist.

Er glaubt nicht mehr an Gottes Eingreifen.

In seiner Angst vertraut David dem Feind mehr als Gott.

Selbst im Exil schlägt David die Schlachten des Herrn. Dies ist ein echter Widerspruch. Er kann dem Herrn vertrauen, ihm zum Sieg gegen die Feinde Israels zu verhelfen und ihn dabei zu bewahren.

Er kann aber nicht auf ihn als Schutz vor Saul vertrauen!

Doch Gott steht zu seinen Kindern, auch wenn sie untreu sind bei.

Gott bleibt doch treu (2Tim 2,13).

Gottes Barmherzigkeit und Gnade bewahrt David vor Schlimmem.

Gottes Zucht, durch den Überfall der Amalekiter, bringt David dazu, sein Vertrauen ganz auf Gott zu werfen.

Begriffserklärungen

27,8 Geschuriter, Girsiter und Amalekiter

Diese Völker waren heidnische Einwohner Kanaans, deren Vernichtung von Gott angeordnet worden war (2Mo 17,14; Jos 13,13; 1Sam 15,2-3).

Aus:

- William MacDonald: Kommentar zum AT
- Warren W. Wiersbe: Sei erfolgreich – Studien des AT 1. Samuel 1-31
- Josef Kausemann: Der Mann nach Gottes Herz – Das Leben Davids (I)

Davids Niederlage 1. Samuel 27 - 30

Leitgedanke Gott steht dem bei, der ihm vertraut.

Merkvers Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand.
 Sprüche 3,5 (Wiederholung)

„Halbe“ Herzguetzli herstellen

300 g Mehl

200 g Butter

100 g Zucker

1 Ei und etwas Vanille-Aroma.

Aus den Zutaten einen Mürbeteig kneten, ausrollen und dann viele Herzen ausstechen.

Einen Teil der Herzen mit einem „scharfen“ Messer halbieren.

Eigelb mit 1 EL Milch vermischen und die halben Herzen damit bestreichen.

Diese bei 200° Umluft ca. 6-8 Minuten backen.

(oder einen „Mailänderliteig“ machen)

Am Schluss können die Kinder nebst ganzen auch ein paar halbe Herzen mit nach Hause nehmen.

Sicher wird der Merkvers in guter Erinnerung bleiben.

Nach dem Ausstechen die Kinder fragen:

Welcher Bibelvers könnte mit den Guetzli zu tun haben?

Wiederholung des Merkverses

Überleitung Ein Herz wird zusammengefaltet, sodass es ein halbes Herz entsteht. Dieses den Kindern zeigen.

Ein halbes Herz ist Unfug - und nur halbherzig auf Gott zu vertrauen, kann schlimme Folgen haben.

Das muss auch David feststellen.

Lektion

1. David sucht Schutz bei den Philistern (1Sam 27,1-7)

Bild DD 3-1

- Von wegen, dass es ihm leid tut – auf Sauls Worte kann sich David nicht verlassen. Wieder verfolgt König Saul David. Und obwohl David seine 600 Männer bei sich hat, fühlt er sich nicht sicher.
- Dabei könnte David sich 100 % sicher fühlen. Was würde David brauchen, damit er sicher ist?

Er kann im Herzen 100 % auf Gott vertrauen.
Doch Davids Vertrauen hat wohl „Löcher“ bekommen.
Herz von der Überleitung brauchen und Löcher hinein machen.
Ein Herz mit Löchern, das ist gerade so wie ein Sack, der ein Loch hat.
Der Inhalt bleibt nicht darin.

So bleibt Davids Vertrauen auf Gott auch nicht mehr richtig im Herzen.

- Bei jedem Geräusch, das er hört, denkt er sofort an Gott?
NEIN! Er denkt: „Ist das vielleicht König Saul oder einer seiner Männer? Ist es diesmal so weit, dass er mich tötet? Wie lange noch? Eines Tages wird König Saul mich sicher erwischen und mich dann umbringen. Besser ich fliehe. Wo bin ich sicher?“
- Ich kann mir vorstellen, wie du David daran erinnern möchtest, dass er bei Gott sicher ist. Aber David vertraut nicht mehr mit ganzem Herzen auf Gott, sondern er denkt:
 - „Bei den Feinden von König Saul, da bin ich in Sicherheit! Dorthin getraut sich König Saul nicht, wenn ich mich dort verstecke, bleibe ich am Leben.“
 - Schnell bricht er mit seinen Männern auf und zieht zu Achis, dem König der Philister!
 - Was macht David denn nur?
Wo sucht David Sicherheit?
Bei den Philistern... Das sind nicht einfach Feinde von König Saul – sondern Feinde vom Volk Gottes!!!
David nutzt seinen Verstand und kommt zum Schluss:
ICH, David, weiss es besser als Gott! Ob das gut gehen wird??

Bild DD 3-2

- David zieht also ins Philisterland und bittet: „König Achis, lass mich doch in deinem Land wohnen. Ich werde mit meinen 600 Männern, die bei mir sind, zu dir und deinem Volk halten.“
- Ich weiss nicht, was König Achis gedacht hat, als David ihn so bittet. Vielleicht ist ihm ein Lied in den Sinn gekommen das er gehört hat: „Saul hat 1000 Mann geschlagen – David aber 10 mal 1000.“ – Einen solchen tapferen Mann, könnte ihm ja auch von Nutzen sein...
- Also gibt der König, was David möchte. David kann mit seinen Leuten (600 Männer und deren Familien) eine ganze Stadt haben. Ziklag ist nun der neue Wohnort von David.

2. David belügt König Achis (1Sam 27,8-12)

Bild DD 3-3

- David richtet sich nun mit seinen Leuten in Ziklag ein.
- Wie soll er nun seine Zeit nutzen? Was können David und seine Männer ausgezeichnet? Klar, kämpfen.
- Und so zieht David mit seinen Männern in den Kampf und tötet die Feinde von Gottes Volk.
- Wenn er dann wieder bei König Achis ist und dieser ihn fragt „Gegen wen hast du gekämpft?“, antwortet David: „Nur gegen die Israeliten.“
- (Reaktion der Kinder abwarten) Stimmt das? Dies ist ja eine fette Lüge! David belügt König Achis. David will, dass der König denkt, die Israeliten seien nun auch Davids Feinde, damit er weiterhin im Philisterland leben kann.
- Mehr als ein Jahr handelt David auf diese Weise.

Wie sieht das „Vertrauensherz“ von David nun wohl aus? Ich denke mir, dass aus einem kleinen Loch nun ein ein grosses Loch wurde (gleich mit der Schere das Loch vergrössern).

- Weil David nicht mehr voll auf Gott vertraut und vieles tut, was vor Gott nicht gut ist, vertraut ihm dafür König Achis! Er denkt sich: Nun sind die Israeliten auch Davids Feinde. David wird egal, was geschieht, ganz treu zu mir halten...

3. Die Philister wollen gegen Israel kämpfen (1Sam 28,1-2)

- An einem Tag ruft König Achis alle seine Soldaten zusammen. Er will gegen die Israeliten kämpfen. Er will auch, dass David dabei ist und sagt zu ihm (1Sam 28,1 direkt vorlesen): „Du sollst wissen, dass du mit mir ins Kriegslager ausziehen wirst, du und deine Männer!“
- Was sollen David und seine Männer machen? Gegen ihre eigenen „Landsleute“ kämpfen? Sie sollen gegen Gottes Volk in den Krieg ziehen?
- Das macht David niemals... und er sagt zum König Achis: „Einverstanden. Jetzt wirst du sehen, wie ich zu dir halte!“
- ??? Kann das sein?
Was ist nur aus dem David geworden? Was ist passiert?
David begann vor mehr als einem Jahr damit, nicht mehr 100 %-ig auf Gott zu vertrauen. Sein Herz ist nicht mehr GANZ für Gott!
- (Herz mit kleinem Loch - weitere Löcher ausschneiden) Alles hat damit begonnen, dass David aus Angst vor Saul ins Ausland statt zu Gott geflohen ist.
- David hat Gott misstraut! Misstrauen gegen Gott ist Sünde.
Jetzt dunkles Blatt hinter das Herz schieben, sodass man durch die Löcher „Sünde“ sieht.
Eine Sünde führt zu einer nächsten Sünde. Wie bei David!
Seine erste Lüge gegenüber König Achis hat ihn so weit gebracht, dass er nun gegen sein eigenes Volk kämpfen soll...

4. David muss nicht in den Kampf gegen Israel ziehen (1Sam 29,1-11)

- Bei den Philistern gibt es viele „Fürsten“ und jeder hat seine Soldaten. Alle diese „Fürsten“ zusammen mit ihren Soldaten treffen sich jetzt. David und seine Männer begleiten somit den König Achis.
- Die Philisterfürsten glauben ihren Augen nicht zu trauen, als sie David im Gefolge von König Achis erblicken. „Was haben die Israeliten hier zu suchen?“, wollen sie von König Achis wissen.
- „Aber, das ist doch nur David. Er kommt aus Israel, lebt aber schon über ein Jahr bei uns. Der ist schwer in Ordnung.“
- Aber die Fürsten sind wütend: „Wir kennen David auch, hast du etwa vergessen, wer Goliath getötet hat? Oder weisst du nicht mehr, wie die Leute in Israel gesungen haben: Saul hat 1000 Mann erschlagen; David aber hat 10 mal 1000 Mann geschlagen? Schick ihn sofort zurück nach Ziklag. Denk doch mal nach – wenn dieser David plötzlich die Seite wechselt, mitten im Kampf – dann würden wir verlieren!“

Bild DD 3-4

- Es bleibt König Achis nichts anderes übrig, als David wieder zurückzuschicken. Er entschuldigt sich bei David: „Ich möchte dich gerne in meinem Heer haben, aber die anderen Fürsten wollen nicht. Geh morgen mit deinen Männern zurück nach Ziklag, in eure Stadt.“

- David merkt nicht, dass Gott eingegriffen hat. Gott hat sowohl David als auch seine Männer davor bewahrt, gegen ihr eigenes Volk zu kämpfen.
- Dabei ist David nur in diese unmögliche Lage geraten, weil er Angst vor Saul hat und Gott nicht mehr vertraut. Aber Gott vergisst nie, was er versprochen hat. David soll König über Israel werden.
Gott liebt David und will, dass David ihm wieder 100%-ig vertraut. Gott ist so gnädig, dass er David bewahrt, etwas Schlimmes zu tun.

5. Die Amalekiter haben Ziklag überfallen (1Sam 30,1-6)

- Am anderen Morgen zieht David mit seinen Männern zurück nach Ziklag. Die Männer beeilen sich, um bald wieder bei ihren Frauen und Kindern zu sein.

Bild DD 3-5

- Aber plötzlich bleiben alle stehen. Von weitem sehen sie, dass die Stadt niedergebrannt worden war. Man sieht nur noch rauchende Ruinen und Schutthaufen.
- In der Stadt angekommen, müssen sie feststellen, dass niemand mehr da ist. Sowohl die Frauen als auch die Kinder sind weg. Was ist nur passiert?
- Als die Amalekiter hörten, dass David mit seinen Männern Ziklag verlassen hatte, um mit dem König Achis in den Kampf zu ziehen, überfielen sie die Stadt und zündeten alles an. Aber wo sind die Frauen und die Kinder? Sind sie tot oder wurden sie gefangen genommen?
- Die Männer weinen laut. Sie sind so wütend auf David. Als Anführer trägt er die Schuld, dass sie nicht da waren. Am liebsten würden die Männer in ihrer Trauer und Wut David töten.

6. David vertraut wieder Gott und rettet die Familien (1Sam 30,6b-20)

Bild DD 3-1

- In seiner Not vertraut David wieder Gott. Unser Merkvers ist so richtig passend: Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand.
- Es hat David nichts als Kummer gebracht, weil er auf seinen Verstand vertraute! Jetzt will er es wieder „richtig“ machen. Er will von ganzem Herzen auf Gott vertrauen.
- Wie geht das denn jetzt? Um Vergebung bitten (jetzt rotes Papier zwischen schwarzes Papier und Herz hineinschieben, dadurch werden die dunklen Flecken wieder „rot“).
- So fragt er Gott: „Herr, soll ich dieser Horde nachjagen? Werde ich sie einholen?“ Und Gott antwortet ihm: „Jage ihnen nach, du wirst sie gewiss einholen und wirst Rettung schaffen.“
- David begreift nun, wie falsch sein eigenes Wissen war. Wie falsch es war, auf seinen Verstand zu setzen, statt auf Gott zu hören und zu vertrauen. Ich kann mir vorstellen, wie David all seinen Kummer über seine Sünde Gott sagte und ihn um Vergebung bat.

Bild DD 3-7

- Schon bald hat David mit seinen Leuten die Horde eingeholt. Da diese nicht mit dem schnellen Eintreffen von David gerechnet haben, feiern sie gross ihren Sieg.
- Genau wie Gott zu David geredet hat, trifft alles ein. Es gibt Rettung für die Frauen und Kinder.

- Als sie wieder in Ziklag angekommen sind, kann jeder sagen, es fehle nichts! David hat mit seinen Männern alles wieder zurückgebracht! Wie freuen sie sich, dass alle Frauen und Kinder noch leben.

Schluss

Aber bei aller Freude muss David doch an König Achis denken.
Was passiert wohl gerade dort?

Vertiefung

Die Kinder sollen den Merkvers etwas verzieren.

Ein paar ganze und ein paar halbe Herzen in ein „Säckli“ tun, und mit einem Band schliessen.

Merkvers „lochen“ und ans Band stecken.

Jetzt kann dieses „Präsentli“ jemandem verschenkt werden.

Spiel draussen

Kopf oder Herz-Fanigs

Material: Kopf und Herzkarte

Die Kinder in zwei Gruppen teilen. Eine Gruppe ist Kopf – die andere Herz.
Alle Kinder stehen mit dem Rücken zum Kind aus der anderen Gruppe.

Leiter zieht Karte:

Bei Kopf ist die Gruppe „Kopf“ die Fänger; bei Herz die andere.

Gerettet ist, wer ans Ende des Spielfeldes kommt und nicht gefangen wurde.

Welche Gruppe gewinnt?

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand.

Sprüche 3, Vers 5

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand.

Sprüche 3, Vers 5

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand.

Sprüche 3, Vers 5

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand.

Sprüche 3, Vers 5

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand.

Sprüche 3, Vers 5

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand.

Sprüche 3, Vers 5

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen
und verlass dich nicht auf deinen Verstand.

Sprüche 3, Vers 5

